

Ihren Tieren zuliebe...  
...besser ohne Chemie.

## Ralinger Mineralleckstein

Leckstein aus naturreinem Salz mit Mineral- und Spurenelementzusätzen:

QS-Futtermittel für Rind, Kalb, Schwein und Geflügel.

Mineralfuttermittel für Wiederkäuer (Rinder, Schafe und Ziegen) mit voll entwickeltem Pansen, für Pferde und andere Equiden sowie für Zoosäuger.



Anerkannt von Demeter, Naturland und SÖL.



## INHALTSSTOFFE

Element	Gehalt	Funktion	Sichtbare Mangel-symptome
Natrium	Na 37,10 %	stimuliert den Appetit und die Verdauung. Kühe mit hoher Milchleistung haben einen hohen Salzbedarf. Das Säure-Base-Gleichgewicht wird durch Natrium erhalten.	Geringe Milchproduktion, schlechte Milchqualität, Gewebeschäden
Calcium	Ca 1,4 %	ist für die optimale Entwicklung des Knochenbaus notwendig. Kühe mit hoher Milchleistung und Jungvieh brauchen viel Kalzium.	Schlechte Milchqualität, Knochenbrüche
Magnesium	Mg 0,2 %	regelt das Neuro-Muskular-System, ist somit von hoher Bedeutung bei für den normalen Ablauf von Muskelkontraktionen sowie Nervenimpulsen. Auch verbessert Magnesium die Knochenbildung.	Weidetetanie
Zink	Zn 810,00 mg/ kg	ist wichtig für Haut, Fell und Hufe. Zink steigert zudem Appetit und Futteraufnahme.	Ekzeme auf der Haut und am Euter
Kupfer	Cu < 3,00 mg/ kg	ist der wesentliche Bestandteil von Enzymen und auch notwendig für die Fruchtbarkeit und für ein starkes Skelett.	Fruchtbarkeitsstörungen, verminderte Milchproduktion, Knochenbrüche, Hinken
Mangan	Mn 830,00 mg/ kg	wirkt in der Funktion der Geschlechtsorgane und des Stoffwechsels von Kohlenhydraten sowie der Knochenbildung.	Hinken, Gleichgewichtsstörungen
Kobalt	Co 18,00 mg/ kg	ordnet die Magenflora, das Wachstum und die Produktion von Vitamin B12. Kobalt ist bedeutend für die Energiereserve.	Verschlechterte Allgemeinzustand und Fresslust, verzögertes Jungtier-Wachstum
Selen	Se 10,0 mg/ kg	wie andere Spurenelemente in höheren Konzentrationen giftig, jedoch Mangelerscheinungen bei Aussetzen.	Nachgeburt-Störungen, Muskelsteifheit (Gefahr für Lähmungen)
Jod	I 100,00 mg/ kg	reguliert den Metabolismus	Kropfkrankheit

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 834/ 2007 im ökologischen Landbau verwendbar (DE-ÖKO-006).